

„Ich wollte es einfach mal probieren“

Lara Lemke aus Groß Düngen ist noch immer bei „Germany's Next Topmodel“ im Rennen – jetzt geht es nach Los Angeles

Von Katharina Brecht

Groß Düngen. Sie trägt ein rotes Kleid mit großem Ausschnitt, aufgebrauchten Ärmeln und viel Tüll. Statt ihrer langen, dunkelblonden Haare trägt sie eine hellblonde Perücke, die Haare sind streng zurückgegelt. Aus ihrem Dekolleté ragen lange Stängel mit Blättern heraus, dann springt sie in die Luft. „I love it, sieht aus wie ein Gemälde“, wird Heidi Klum später zu dem Foto sagen, das bei diesem Shooting entstand. Kurze Zeit später zückt die Model-Ikone ein Foto und reicht es Lara Lemke aus Groß Düngen. Die 19-Jährige ist bei „Germany's Next Topmodel“, kurz GNTM, eine Runde weiter.

Heute sitzt die junge Frau in einem Café in Bad Salzdetfurth, wo Lemke bis vor einigen Monaten noch gewohnt hat. Wie sie aktuell aussieht, das ist noch streng geheim – so lange, bis die beliebte Umstyling-Folge ausgestrahlt wird, in der ausgewählte Teilnehmerinnen zum Teil einen völlig neuen Look bekommen. Und auch, wie weit Lemke in der Sendung kommt, darf noch nicht verraten werden.

Spontane Entscheidung – und niemand wusste Bescheid

Ganz spontan hat sie sich im letzten Sommer entschieden, sich bei GNTM zu bewerben, berichtet sie. „Nach dem Abi an der Michelsenschule hatte ich Zeit zu überbrücken. Ich wollte es einfach mal probieren“, sagt die 19-Jährige. Gemodelt hatte Lemke vorher noch nie, TikTok und Instagram nutzt sie allerdings schon länger mit öffentlichen Accounts. „Germany's Next Topmodel“ hat sie vor allem als Jugendliche gern geschaut, und auch das Finale der letzten Staffel. Dabei sah sie einen Aufruf fürs Casting der

neuen, inzwischen 21. Staffel der Erfolgssendung – und schickte dann online einen Steckbrief, Fotos und ein Video los. Nur zwei Tage später klingelte ihr Telefon. „Eigentlich dachte ich, es hätte gar nicht geklappt mit der Einsendung, weil mir eine Fehlermeldung angezeigt wurde“, sagt die 1,78 Meter große Frau, „doch dann kam die Einladung zum Casting.“ Erzählt hatte sie zunächst niemandem von ihrer Topmodel-Bewerbung. Doch für das Casting schnappte sie sich dann eine Begleitung und fuhr nach Köln. Von 11 bis 22 Uhr dauerte der Tag dort – und endete mit einer weiteren Zusage: Lara hat es in die Show geschafft.

”

Vor der ersten Entscheidung hatte ich am meisten Angst.

Lara Lemke

Teilnehmerin bei „Germany's Next Topmodel“

Nur zwei Wochen, nachdem sie von Bad Salzdetfurth nach Groß Düngen gezogen war, packte sie also für die Dreharbeiten die Koffer in der gerade erst neu bezogenen Wohnung und fuhr nach Berlin. Einen Monat lang wurde dort gedreht. Die 30 Teilnehmerinnen, zu denen Lemke gehörte, zogen in dieser Zeit in der Hauptstadt zusammen in ein Loft. „Das war erst mal ein Schock“, sagt Lemke, die eigentlich gern Zeit für sich hat. „Es



Lara Lemke will „Germany's Next Topmodel“ werden.

FOTO: PROSIEBEN/CHRISTOPH KÖSTLIN

gab nämlich keine Zimmer, sondern alle haben im gleichen Raum geschlafen. Momente der Ruhe gab es nicht, nicht mal unter der Du-

sche.“ Die ersten Nächte seien schwierig für die junge Frau gewesen, doch recht schnell gewöhnte sie sich an das Leben in der Riesen-

WG. Und dann kamen ja auch die Entscheidungen. Wer bekommt ein Foto und kommt eine Runde weiter, wer nicht? „Vor der ersten Entschei-

dung hatte ich am meisten Angst“, blickt Lemke zurück. „Das war eigentlich mein größtes Ziel: Nicht in der ersten Runde rauszufliegen.“

Begegnungen mit berühmten Personen

Und sie hat dieses Ziel erreicht – und übertroffen. Nach und nach wurden es weniger Teilnehmerinnen und damit auch weniger Mitbewohnerinnen, doch Lemke bekam stets eins von Heidi Klum überreicht. Das Gesicht der Sendung war genau so, wie man es aus dem Fernsehen kennt, sagt Lemke. In privater Atmosphäre hat sie das Model allerdings nie getroffen, die Kamera war immer dabei.

So auch bei den Begegnungen mit einigen anderen Berühmtheiten, die sie bei GNTM getroffen hat. Von manchen ist die 19-Jährige regelrecht Fan geworden, sagt sie. „Eigentlich waren alle total nett und menschlich. Zum Teil fühlte es sich richtig surreal an, vor ihnen zu stehen.“ Besonders in Erinnerung geblieben ist ihr die Begegnung mit Designer und Gastjuror Kilian Kerner. „Bei meinem Walk ist total viel schiefgelaufen. Aber Kilian Kerner kam danach zu mir und hat mich umarmt“, erzählt Lemke. „Das war echt cool.“

Nach dem Monat in Berlin ging es für Lemke und ihre Mitstreiterinnen weiter nach Los Angeles. Dort trafen die Top 13 weiblichen Models auch erstmals auf die männlichen Teilnehmer. Wie es für Lemke in den USA weitergeht und wie viele Fotos sie dort bekommt, kann man sich in den kommenden „Germany's Next Topmodel“-Folgen anschauen. Sie laufen jeweils mittwochs und donnerstags um 20.15 Uhr auf Prosieben oder an den gleichen Erscheinungstagen in der Mediathek Joyn.